

## Auswertungsf formular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Robert-Bosch-Straße im Stadtteil Berg Fidel

### Name und Adresse des Trägers:

DRK Münster Sozialwerk gGmbH  
Zumsandestraße 25/27  
48145 Münster

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des DRK Kreisverbandes Münster: 1907
- Anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und nationale Hilfsgesellschaft mit ca. 400 ehrenamtlichen Helfern und mehr als 300 hauptamtlichen Helfern in Münster
- DRK Sozialwerk gGmbH ist 100% Tochter des Kreisverbandes
- Betreiber von acht Kindertageseinrichtungen und zwei Großtagespflegestellen als Kreisverband und Sozialwerk gGmbH in Münster
- Ehrenamtliche Gemeinschaften und Projekte: Blutspende, Jugendrotkreuz, Katastrophenschutz, Kleiderladen, Mentoren „Fit für den Job“, Rettungshunde, Sanitäts- und Rettungsdienst, Suchdienst, Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, Arbeit mit Migranten
- Hauptamtliche Geschäftsbereiche: Autismus-Therapiezentrum, Breitenausbildung, Freiwilligendienste, Hausnotruf, häusliche Pflege, Kinderschutzambulanz, Kindertageseinrichtungen, Krankentransport, Migration und Integration, Seniorenwohngemeinschaften
- Leitbild in Bezug auf Kind, Grundhaltung und Personal liegt vor
- Strategischer Ausbau von Kindertageseinrichtungen

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,5 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz nach Armin Krenz und Projektarbeit; Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit
- Zertifizierung als Bewegungskita angestrebt (siehe Gesundheitsförderung)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“); alle Mitarbeiter/-innen werden diesbezüglich geschult
- Teilnahme am Bundesprogramm SprachKitas in fünf Einrichtungen in Münster
- Transparente Bildungsdokumentation gegenüber den Eltern

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr – 17.00 Uhr, erweiterte Öffnungszeiten nach Bedarf der Eltern möglich
- Träger bietet Modell ExtraZeit und FlexiZeit an
- Teilnahme am Bundesprogramm KitaPlus

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Das DRK Konzept ist aufgeschlossen ggü. allen Konfessionen / Nationen / Kulturen
- Erfahrung insbesondere durch Brückenprojekte und Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge wird in die Kitas vor Ort übertragen
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Partizipation aller Kinder im Alltag durch Kinderkonferenzen, Kinderparlament usw., auch für die Elternschaft (Beteiligung sowie Beschwerdemanagement)

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Schwerpunkt der Einrichtung ist gesunde Ernährung und Bewegung
- Bewegungsförderung im Konzept des DRK verankert (viel Platz für Bewegung)
- Zertifizierung zur Bewegungs-Kita in naher Zukunft angestrebt (tägliche bedürfnisorientierte Bewegungsangebote, abwechslungsreiche Möglichkeiten der Körpererfahrung, Wahrnehmung, ganzheitliche Erfahrungen)
- Bewegungskonzept wird von einer Expertin (Reggio-Pädagogik) durch Raumkonzepte, zur Schaffung von Bewegungslandschaften, entwickelt.
- Das DRK bietet zukünftig in ihren Kitas in Münster Essen von einem Zulieferer in Kombination mit frischen, überwiegend zuckerfreien Lebensmitteln an
- Sprachbildung soll zur gesunden Entwicklung der Kinder beitragen (Möglichkeit der freien Meinungsäußerung)
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung, Unfallprävention etc.
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten (Impfberatung, U-Vorsorge, Zahngesundheit)

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Kinderschutzambulanz, Ärzten usw.
- Kooperationen mit Schulen in Münster vorhanden
- Kooperation und bestehende Vernetzungen der Kita Schatzkiste aufgreifen und erweitern
- Angebote durch den DRK Ortsverband
- Kooperation mit den beiden Großtagespflegestellen des DRK an der Warendorfer Straße

Geplante Vernetzungen:

- Familienbildungsangebote, Vernetzung von Familien und externen Partnern und Betrieben
- Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit: Naturwissenschaftlich- technische Bildung
- Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis Berg Fidel
- Vernetzung mit umliegenden Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen
- Kooperation mit Kreativ-Haus e.V. Jugendkunstschule (Musikpädagogik)
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum erstrebenswert

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte, intensive Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Partnerschaftliche und unterstützende Beratung; systemische Beratung in den Familienzentren
- Interkulturelle Öffnung in der Elternarbeit

- Mitgestaltung und Einbezug der Eltern dort wo es sinnvoll und nötig ist (z.B. Gestaltung der Räume oder des Außenspielgeländes)
- Bedarfsabfragen und Beschwerdemanagement für Eltern

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Organisationsentwicklung: Verwaltung wird zentralisiert und sorgt für Entlastungen der Kitas vor Ort
- Fachbereich ist personell und konzeptionell breit aufgestellt, z.B. Fachstelle für den Themenbereich Inklusion.
- Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung zur Einführung von DRK-einheitlichen Standards für Einrichtungen in Münster
- Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssystem)
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Inhouse Schulungen sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Mitarbeiter werden durch Supervision / Moderationgespräche intensiv begleitet
- Nutzung des Institutes für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes
- Teilnahme an Fachgremien und AGs
- Kinderschutzkonzept liegt vor

### 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Erfahrungen im Bereich von bedarfsorientierten und flexiblen Betreuungszeiten (KitaPlus und FlexiZeit) kann am Bürostandort Robert-Bosch-Straße von Vorteil sein
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“)
- Schaffung weiterer Synergien zwischen den DRK Kitas
- Ortsansässiger und breit aufgestellter Träger mit langjähriger Erfahrung in Münster insbesondere in den Bereichen familienbezogener und sozialer Dienste, Migrationsarbeit und Einbindung von Ehrenamtlichen (Kinderschutzambulanz, Autismus Beratung, Brückenprojekte, Jugendtreff Coerde, Erste-Hilfe-Kurse, Kleiderladen u.v.m.)

## Auswertungsbormular

**Ausgeschriebene Einrichtung:**

Kindertageseinrichtung Robert-Bosch-Straße im Stadtteil Berg Fidel

**Name und Adresse des Trägers:**

Kleine Riesen Nord gGmbH  
Esslinger Straße 69  
73732 Esslingen

**1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung**

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co. KG
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Betreiber von bundesweit aktuell 31 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen
- Seit 2018 Betreiber von drei Kindertageseinrichtungen Willingrott, Hermannschule, und Interims-Pavillon Albachten (dauerhafte Folgeeinrichtung in Albachten-Ost) und seit 2019 drei weiteren Kitas Meyerbeerstraße, Eichendorffstraße sowie Pavillon Beckstraße
- anteilige Fachberatung in Münster implementiert
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau in Münster: Schaffung einer vollen Bereichsleitungsstelle und Springerkräfte soll installiert werden

**2. Wirtschaftlichkeit**

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

**3. Fachlichkeit / Pädagogik****3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Förderung und Entwicklung des Kindes
- Entwicklung des Schwerpunktes der Einrichtung anhand der bestehenden Bedarfe und Ressourcen des Teams, der Eltern und Kinder
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern für die Kinder
- Die pädagogischen Schwerpunkte der Einrichtungen werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe entwickelt
- Sprachförderung im Kitaalltag, bilinguale Ausrichtung möglich
- Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken
- Kunst- und Musikerziehung
- Kochen und Ernährung
- Bildungsdokumentationskonzept (quartalsweise Entwicklungsprofile) liegt vor
- Drei KitaPlus Einrichtungen in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 16.00 Uhr

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen
- Partizipation ist konzeptionell verankert
- Externe und interne Schulungen der Mitarbeiter in Bezug auf Migration/Inklusion
- Einsatz von multikulturellen/multiprofessionellen sowie inklusiven Teams (Diversität)
- Hoher Männeranteil im Team angestrebt
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Gender-Mainstreaming wird in den Einrichtungen gelebt

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an nach DGE-Standards
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Projekte zu den Themen: Gesundes Essen, Zahngesundheit etc. werden regelmäßig aufgegriffen
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita, auch in Kooperation mit Vereinen im Stadtteil, z.B. Nutzung von Sportmöglichkeiten des Stadtteils
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Enge Zusammenarbeit mit der Kita Hermannschule sowie Austausch mit den bestehenden Einrichtungen des Trägers in Münster
- Enge Zusammenarbeit mit der Primusschule
- Vernetzung mit anderen Kitas im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte usw.
- Kooperation mit der Tagespflegestellen im Stadtteil
- Nutzung der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Zusammenarbeit mit Frühförderung in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen und Teilnahme an Arbeitskreisen und AGs
- Kooperation mit den umliegenden Sportvereinen ESV und DJK
- Enge Kooperation Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung
- Weitere Zusammenarbeit mit Musikschulen, der Bücherei, Ärzten, Betrieben und anderen Akteuren im Sozialraum
- Zertifizierung zum Familienzentrum nach Entwicklungsphase in Münster anvisiert

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Einbezug der Eltern durch Elterncafés, Gespräche, Sprechzeiten für Eltern, Qualitätsabfragen der Eltern zur Pädagogik und Zufriedenheit, Pinnwand
- Stichwortartige Tagesdokumentation bei den u3-Kindern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Jährliche Elternbefragung
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Fachbereichsleitung / Kinderschutzfachkraft in Münster vor Ort
- Qualitätsbeauftragte sind die Fachbereichsleitungen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Sprachkurse Verbesserung/ Vertiefung der deutschen Sprache von ausländischen Mitarbeitern über die Standards hinaus
- Fünf Konzeptionstage pro Einrichtung im Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Qualitätssicherung anhand der 6-SIGMA-DMAIC Methode
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant
- Kinderschutzkonzept liegt vor

### 4. Besondere Merkmale des Trägers

- Anpassung an das Kind / Kind im Zentrum der Pädagogik
- Einrichtungskonzepte flexibel in der Anpassung an den Sozialraum und an die Einbringung der Fähigkeiten der Mitarbeiter/-innen, Entwicklung der Mitarbeiter/-innen
- Erfahrungen in der Arbeit der Interkulturalität und mit bildungsfernen Familien
- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte (Vertretungsregelungen, Fachberatung vor Ort) zu erzielen

## Auswertungsf formular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Robert-Bosch-Straße im Stadtteil Berg Fidel

### Name und Adresse des Trägers:

Konzept – e Trägernetzwerk  
Familie und Beruf gGmbH  
Wankelstraße 1  
70563 Stuttgart

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung Familie und Beruf gGmbH im Jahr 2011 zur Verbesserung sozialer Infrastruktur hinsichtlich Bildung, Betreuung und Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Mitglied im Konzept-e Trägernetzwerk, dass bundesweit über 40 Kitas, 2 Grundschulen, 1 Gemeinschaftsschule und 3 Fachschulen für Erzieherinnen umfasst
- Zentrale Organisation und Verwaltung in Stuttgart
- Engagieren sich seit 30 Jahren für das Thema Vereinbarkeit Familie & Beruf
- Entwicklung des element-i-Konzeptes
- Selbstverständnis: Elternergänzende Institution mit Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Ort der Begegnung
- Erfahrung in der Übernahme von Elterninitiativen
- Betreibt bisher noch keine Kita in Münster
- Ziel ist der Ausbau des Standortes NRW
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept:

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Die kindliche Selbstbildung wird als ganzheitlicher Prozess verstanden
- Element-i-Konzept bezieht sich auf „Individuum, Interesse, Integration“
- Individuelle Bildung in der Auseinandersetzung mit anregender Umgebung
- Offenes Konzept mit Entwicklungs- und Bildungsthemen in Funktionsräumen
- Krippenkinder werden im geschützten Rahmen „Nest“ betreut
- Pädagogen als Ko-Konstrukteure, Interessen der Kinder werden beobachtet und Angebote als Impulse eingebracht
- Systematisch, strukturierte Entwicklungsdokumentation mit dem element-i-Bildungsbogen
- Verankerung der Schwerpunkte je nach Bedarfen der Familien im Sozialraum
- Familienzentren sind im Netzwerk Konzept-e bekannt und können in MS umgesetzt werden

#### Flexible Angebote:

- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten 9 bis 12 Std. täglich
- Tageweise flexible Festlegung der Betreuungszeit
- Zusammenarbeit mit Kindertagespflege z.B. zu Nachtbetreuung: Tagespflegeperson ist angestellt, arbeitet am Nachmittag in der Kita und nimmt Kinder mit nach Hause / in die Familie

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Für Kinder mit Behinderung werden in Zusammenarbeit mit Förderkräften individuelle Teilhabemöglichkeiten entwickelt und umgesetzt, Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachstellen
- Wertschätzender Umgang mit dem kulturellen Hintergrund der Kinder
- Sprachförderung durch kommunikatives Klima, bei Bedarf Ergänzung durch externe Fachkräfte
- Offener und reflektierter Umgang mit Rollenmustern und Geschlechterperspektive
- Multiprofessionelle und geschlechtergemischte Teams
- Partizipation der Kinder in Kinderkonferenzen, die dem Alter angepasst sind

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vielfältige Bewegungsanreize innerhalb und außerhalb der Kita
- Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruheangebot sind im Alltag / in den Räumen integriert
- Körperliches, soziales, psychisches und seelisches Wohlbefinden der Kinder soll gefördert werden
- Ernährungskonzept: Frischkostzubereitung in der Einrichtung durch Koch / Köchin geplant (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Schwimmangebot: Kinder werden abgeholt und gemeinsam mit Pädagogen und Schwimmlehrern beim Schwimmen begleitet
- Kinderschutzkonzept und Fachkraft vorhanden

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Erkunden des Sozialraums mit Kindern
- Aktive Einbeziehung der Lebensrealität der Familien
- Zusammenarbeit mit Krabbelgruppen, anderen Kitas, Schulen u.a. Institutionen des öffentlichen Lebens wie Altenheim, Polizei, Feuerwehr
- Einbezug von Frühförderstellen, Kinderärzten, sozialpädagogisches Zentrum zur Entwicklung von weitergehenden Hilfen
- Austausch mit Kitas und Sozialraumakteuren, wie Stadtteilkoordinatoren und in Stadtteilarbeitskreisen
- Schul-Hüpfer Programm zum Übergang
- Teilnahme an Fachgremien und AG's geplant
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum denkbar

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt: Erstgespräche, Tür- und Angelgespräche, Wanddokumentation, Portfolio und Reisepass (Überblick über die Interessen des Kindes in den Bildungsbereichen)



- Enger Austausch mit den Eltern, z.B. Rezeption in der Kita zur individuellen Begrüßung an der Hinweise und Wünsche der Eltern aufgenommen werden
- Öffnung der Workshops, Vorträge und Fortbildungen für Eltern, regelmäßige Elternabende, Elternecke, Elterngespräche, Elternhospitation, Feste
- Bildungsdokumentation durch den Bezugserzieher
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Mitarbeiter/-innen nehmen an Fortbildungswochenenden 2x jährlich teil
- Jährliche Mitarbeitergespräche sowie Feedbackgespräche bei Bedarf
- Fachkräfte erhalten zweitägigen Einarbeitungsworkshop und können Qualifizierungssystem u.a. in eigener Konzept-e-Akademie in Anspruch nehmen
- Hospitationen in anderen Einrichtungen mit gegenseitigem Austausch
- Partizipation der Mitarbeiter/-innen und Eltern, z.B. durch jährliche thematische Befragungen
- Bezahlung der Mitarbeiter in Anlehnung an den TVöD
- Fachberatung und Coaching wird sichergestellt
- Klare Organisationsstrukturen mit Aufgabendefinition, Kitaleitung nur für die Umsetzung der Qualität zuständig, keine organisatorischen Aufgaben
- Internes Qualitätsmanagementsystem und ab Ende 2018 Fremdevaluation durch TopKita Institut für Qualität gGmbH
- Ausbildung von Mitarbeiter/-innen an der staatlich anerkannten Freien Dualen Fachschule für Pädagogik (FDfP) in Stuttgart, Gründungen in 2012 & 2016
- Kinderschutzkonzept liegt vor

### 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Vordergrund
- Freie Duale Fachschule für Pädagogik (FDfP) in Stuttgart
- Das Konzept passt sich den gesellschaftlichen Anforderungen an
- Mehrere Kitas in Münster gewünscht, die parallel starten, um Synergien zu schaffen
- Ziel ist der Ausbau weiterer Angebote in NRW